

SWISS LIFE SELECT**Gemischte
Gefühle**

WIEN. Swiss Life Select hat bei ihren österreichweit 300 Finanzberatern die aktuelle Stimmung ihrer Kunden zu Finanzthemen nach Ablauf der Nationalratswahl 2017 erhoben. 70% der befragten Berater gaben an, dass sich ihre Kunden derzeit am meisten über das Pensionssystem sorgen. 60% sehen eine eher negative oder negative Einstellung zur politischen Entwicklung in Österreich. Die wirtschaftliche Entwicklung wird mit über 52% als optimistisch bewertet.

UNIQA FÖRDERT**Innovative
Start-ups gesucht**

WIEN. Mit „Mission 120“ wollen Uniq und der Impact Hub Vienna Start-ups finden, die mit ihren Ideen, Produkten und Services innovative Lösungen für die mannigfaltigen Herausforderungen einer Aging Society anbieten. Start-ups und Jungunternehmer, die sich mit diesen sozialen Herausforderungen befassen, können ab sofort mit ihren innovativen Lösungen teilnehmen und sich unter mission120.ideation.academy bewerben.

POST AG**Quartalsergebnis
gesteigert**

WIEN. Die Österreichische Post steigerte ihr Ergebnis (EBIT) in den ersten drei Quartalen 2017 um 3,3% auf 140 Mio. €. Beim Umsatz gab es einen Zuwachs von 2,1% auf 1,4 Mrd. €. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 5,6% auf 1,57 €.

© APA/Herbert Neubauer

**Herausragendes
Ergebnis**

Johann Strobl, CEO der Raiffeisenbank International: „Der breite Wirtschaftsaufschwung in CEE spiegelt sich in allen unseren Segmenten wider.“

Ergebnis verdoppelt

Das Konzernergebnis der Raiffeisen Bank International steigt um fast 110% auf 910 Mio. € – Gewinne in allen Märkten.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Raiffeisen Bank International (RBI) zeigt Flagge: Das Unternehmen hat nach drei Quartalen das Konzernergebnis von 433 auf 910 Mio. € mehr als verdoppelt.

Der Zinsüberschuss im Vergleich zur Vorjahresperiode stieg um zwei Prozent oder 52 Mio. auf 2.391 Mio. €; hauptverantwortlich dafür war ein währungsbedingter Anstieg des Zinsüberschusses in Russland

um 62 Mio. €. In anderen Märkten kam es aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus zu leichten Rückgängen. Das Ergebnis nach Steuern legte um 93,2% auf 1,012 Mrd. € zu.

Provisionsergebnis gesteigert

„Wir sind mit dem Ergebnis der ersten neun Monate sehr zufrieden. Wir haben unser Zinsergebnis im Vorjahresvergleich leicht gesteigert, unser Provisionsergebnis deutlich verbessert und unsere Verwal-

tungsaufwendungen konstant gehalten“, sagte Johann Strobl, Vorstandsvorsitzender der RBI.

RBI in Zahlen

Kennzahl	2017	2016
Konzernergebnis	910	433
Ergebnis vor Steuern	1.301	781
Ergebnis nach Steuern	1.012	524
Betriebserträge	3.889	3.737

Quelle: RBI; erste drei Quartale, in Mio. €



| Was ist wo los – schau mal rein!

© Erste Bank



Sicherheit geht vor Rendite

IMAS-Vorsorgestudie jetzt präsentiert.

WIEN. 91% der befragten Österreicher geben an, zumindest ein Vorsorgeprodukt zu besitzen, für das sie durchschnittlich 145 € pro Monat ausgeben. Höchste Priorität haben Gesundheit und Pension (je etwa 70%). Diese Ergebnisse brachte die IMAS-Vorsorgestudie von s Versicherung, Erste Bank und Sparkassen. 60% setzen bei der Veranlagung auf Sicherheit, 29% auf eine ausge-

wogene Veranlagung und 5% auf eine hohe bzw. höchstmögliche Rendite. Wichtiger sind Produktflexibilität (41%), Kapitalgarantie (42%), Transparenz/Verständlichkeit des Produkts (43%), gute Beratung (43%) und geringes Veranlagungsrisiko (50%). „Diversifikation ist das Allerwichtigste bei der Vorsorge“, sagt Thomas Schaufler, Privatkundenvorstand Erste Bank. (rk)